

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 73.

Donnerstag, den 27. Juni

1872.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen. Auswärtige abonniren bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle. Der Abonnementspreis ist oben am Kopf des Blattes verzeichnet.

Inserate, deren unzweifelhafte Aufnahme in die nächsterscheinende Nummer gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen des Blattes bis **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen eine Stunde früher, übergeben werden. Redaktion und Exped. des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, Pferdemonsterung betr.

Zu Folge einer nachträglichen Mittheilung des K. Generalkommandos wird die in der letzten Nummer dieses Blattes erschienene amtliche Bekanntmachung vom 22. d. M. in Folgendem ergänzt:

- 1) Ausgenommen von der Vorstellung sind:
 - a) Die Dienstpferde der königlichen Beamten.
 - b) Die vertragsmäßig zu haltenden Postpferde.
 - c) Die Gestütpferde.
 - d) Diejenigen hochträchtigen Stuten, welche ihrem Zustand nach nicht ohne Gefahr transportirt werden können.
 - e) Die Hengste.
 - f) Kranke und solche Pferde, die nicht transportfähig sind.

2) Bezüglich der Zeit, zu welcher die Pferde vorzuführen sind, ist zunächst ein Druckfehler, der sich in der letzten Bekanntmachung eingeschlichen hat, zu berichtigen, indem es statt **Donnerstag, den 2. Juli**, heißen muß:

Dienstag, den 2. Juli:

Sodann wird weiter bestimmt, daß zur Vorstellung kommen:

Vormittags 8 Uhr:

diejenigen von Calw, Hirsau, Ernstmühl, Liebenzell, Althengstett, Stammheim, Gchingen, Dedensfronn, Dachtel, Holzbronn.

Vormittags 9 Uhr:

diejenigen von Möttingen, Ottenbronn, Neuhengstett, Simmozheim, Ostelsheim, Leinach, Neubulach, Altbulach, Liebelsberg, Sonnenhardt, Zavelstein, Altburg, Speßhardt, Oberreichenbach, Oberollbach, Würzbach.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

diejenigen aus allen übrigen Amtsorten.

3) Die Ortsvorsteher haben ein Verzeichniß der in ihren Gemeinden vorhandenen Pferde nach dem unten beigegebenen Schema anzulegen, welches bei der Musterung selbst von ihnen, oder wenn sie nicht anwesend sind, von den an ihrer Stelle zu bestellenden Führern, worüber die letzte Bekanntmachung schon das Erforderliche enthält, der Musterungskommission zu übergeben ist. Die Rubrik „Bemerkungen“ eignet sich besonders zur Angabe der Gründe, aus welchen einzelne Pferde nicht vorgeführt werden können.

4) Diejenigen Pferdebesitzer, welche ihre Pferde ungehorsamer Weise nicht zur Vorstellung bringen würden, hätten es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie durch die Anordnung von Nachmusterungen, Strafen und ähnliche Maßregeln unangenehm betroffen werden würden.

Den 25. Juni 1872.

K. Oberamt. Act. Walz, St.-B.

Schema.

Oberamt Calw.

Gemeinde

Verzeichniß

der in der Gemeinde vorhandenen Pferde.

Name des Pferdebesizers.	Bohnort.	Zahl der über 3 Jahre alten Pferde.	Bemerkungen.
Summe der in der Gemeinde vorhandenen Pferde —:			
		Zur Beurkundung:	
	 den	Schultheißenamt.

Calw. An die Stiftungs- und Gemeinderäthe.

Dieselben werden aufgefordert, die Wahlen für diejenigen Rechner, deren Dienstzeit mit dem 1. Juli d. J. abläuft, nach vorgängiger Beschlußnahme über Gehalt und Dienstcaution vorzunehmen und das Ergebnis unter Anschluß eines Protokoll-Auszugs binnen 20 Tagen hierher anzuzeigen, beziehungsweise zur Bestätigung vorzulegen. Wegen der Behandlung der Wahlen wird auf die Bekanntmachung vom 5. Mai 1854, Amtsblatt Nro. 35 und wegen der Cautions-Urkunden auf die in Nro. 10 des Regierungsblattes von 1864 enthaltenen Formulare zur genaueren Nachachtung verwiesen. Bei der Verpflichtung sind die Gemeindecassiere auf die gesetzlichen Bestimmungen wegen Kassentests und Rechnungsälschung und das Verbot der Theilnahme der



Gemeinde- und Stiftungsbeamten an Versteigerungen und Afforden in Gemeinde- und Stiftungssachen u. s. w. aufmerksam zu machen, und es ist, daß solches geschehen, im Verpflichtungsprotokoll ausdrücklich zu bemerken.

Den 25. Juni 1872.

R. Oberamt und gemeinsch. Oberamt.
Thym. Mezger.

Revier Hoffstett. Weebau-Afforde.

Ueber die neue Herstellung zweier Waldwegplanen, die eine im Staatswald Geigersberg, circa 150 Rthn. lang, 8' breit, die andere im Hoffstetter Gemeinewald Kleine Berge ob der Schleifwerfer Wasserstufe, circa 250 Rthn. lang, 12' breit, werden am kommenden

Samstag, den 29. Juni,
(Peter- u. Paulfeiertag),

von Nachmittags 2 Uhr an, Abstreichverhandlungen vorgenommen, wozu Affordliebhaber in das Gasthaus zur Krone in Hoffstett eingeladen werden.
R. Revieramt.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verfl. Frau Schultheiß Käbler, Wittwe, kommt am

Freitag, den 28. Juni,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Auktionsverkauf:

Markung Schmiech.

1/2 an:
P. Nr. 150 und 151. 107 1/2 Mrgn. 47,2 Rthn. Nadelwald im Sägmühleberg, neben Hirschwirth Kentscher und Michael Kentscher, Bäuer v. Schmiech.

Jacob Kentscher, Gemeinderath hier, ist Willens, das ihm gebührende eine Dritteltheil ebenfalls zu veräußern.

Den 27. Juni 1872.

R. Amtsnotariat Leinach.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Mit dem Ende dieses Monats sind die Steuern pro 1871/72 vollständig verfallen. Diejenigen, welche sich noch mit deren Bezahlung im Rückstand befinden, werden aufgefordert, im Laufe dieses Monats Zahlung zu leisten. Gegen solche Restanten, welche noch gar nichts, oder nur einen kleinen Theil an der Steuer bezahlt haben, werden die erforderlichen Zwangsmahregeln alsbald eingeleitet werden.

Calw, den 21. Juni 1872.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Wärzbach. Fischwasserverpachtung.

Am Montag, den 1. Juli,
Vormittags 9 Uhr,

wird das Fischwasser in der sog. Wärzbach, sowie auch Beselbach, auf hiesigem Rathhaus an den Meistbietenden vergeben, und zwar:

1. Abtheilung, gehend von dem sog. Reinenbronnen, bis Ende der Wiese des Johann Georg Luz in Naistach;
2. Abtheilung von dort an bis Ende der Gemeinemarkung, sowie auch der Beselbach, welche letzterer in Gemein-

schaft mit der R. Staatsverwaltung verpachtet wird. Pachtliebhaber werden eingeladen.
Gemeinderath.
Calw.

Acker-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Carl Kömpf,

Wagners von Calw, kommt am Samstag, den 1. Juli, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung: 1/2 Mrgn. 8,7 Rthn. Baumader am grünen Weg.

Anschlag 250 fl.
Rathschreiberei.
Haffner.

Privat-Anzeigen.

Gewerbe-Ausstellung.

Am Samstag, den 29. Juni, findet die feierliche Eröffnung der von den 3 Bezirken Calw, Kronberg und Nagold beschickten Gewerbe-Ausstellung in Calw statt und sind sämtliche Aussteller hiemit freundlichst eingeladen, sich möglichst zahlreich an dieser Eröffnungsfeier zu betheiligen.

Das Ausstellungs-Comité.

Programm für die Eröffnungsfeier der Gewerbe-Ausstellung in Calw

am 29. Juni 1872.

Vorm. 10 1/2 Uhr. I. Sammlung auf dem Rathhause.
11 " II. Zug zu dem Ausstellungsorte in folgender Ordnung:

- 1) Musik.
- 2) 6 Comitémitglieder.
- 3) Die königlichen Beamten.
- 4) Die bürgerlichen Collegien und städtischen Beamten.
- 5) 3 Comitémitglieder.
- 6) Die Centralstelle.
- 7) Die Handelskammer.
- 8) Die auswärtigen Comitémitglieder.
- 9) Der Gewerbeverein.
- 10) Der Handelsverein.
- 11) Die Aussteller.
- 12) Rest des Comité.

III. Eröffnungsrede des Hrn. Stadtschultheiß Schuldt.

IV. Rede des Comité-Vorstandes Hrn. Heiler.

V. Festen bei Thudium.

Von 1 Uhr an ist die Ausstellung dem Publikum eröffnet.

NB. Die Mitglieder des Gesamt-Comités tragen amarantrothe Rosetten, die Aussteller weiße Anstecknadeln mit dem Ausstellungskennzeichen, die Besucher gelb-rothe Armbänder.

Gewerbe-Ausstellung.

Nächsten Samstag wird von Nachmittags 2 Uhr an Ausstellungsbier aus der Stog'schen Brauerei in Weilderstadt im Thudium'schen Lokale ausgeschenkt.

Das Ausstellungscomité.

Dinkelsbühler Loose,

Verloofung von Pferden, Rindvieh, Möbeln, Uhren etc. etc.
Ziehung am 16. Juli,
à 30 fr. per Stück,

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr. bei
Emil Georgii in Calw.

Eisenpost-
vom 29. 1872

I. Esorten.

Calw:

Abgang:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:

Calw:



Samstag, den 29., und Sonntag, den 30. Juni, bei Thudium

Concert

gegeben von den Reservisten der Musikkapelle des 1. preuß. Infanterie-Regiments No. 69, unter der Leitung des Herrn F. Dehner aus Hechingen.

Seidene Damen-Schädelchen, Bouquards, Gravattchen, Herren-Schlips, Cravatten, Taschentücher in Seiden und Leinen, Hemden-Einfäße, Manchetten, Fertige Hemden, Papierfraggen u. Manchetten, Hemden- und Manchetten-Knöpfe, Portemonnais u. s. w.

Erzieher, Teinachstraße.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Arbeiter, Kollbahner und sonstige Erdbarbeiter finden bei guter Bezahlung noch mindestens 1 Jahr andauernde Beschäftigung bei Eisenbahnbauunternehmer

Mausmann & Theilacker

aus Hechingen, Es kann ein

Handkarrenrad

abgegeben worden. Wer mir den Thäter nennt oder zur Verbringung behilflich ist, erhält eine gute Belohnung.

Photographie

Durch Erbauung eines neuen Glas-Hauses bin ich in den Stand gesetzt, Aufnahmen von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr bei jeder Witterung zu machen, und garantiere für schöne wohlgeordnete Bilder.

Aufforderung.

Wer noch eine Forderung an mich zu richten hat, den bitte ich, solche bei Herrn Kuom z. Waldhorn im Laufe dieses Monats anzumelden.

3 Viertel Acker

in der kleinen Heumade, mit Dinkel angeblümt, verkauft

Doppel-Friedrichs'or (20 fl.) abhandeln oder ganz verloren. Der etwaige letzte ehrliche Verkäufer wird dringend um Abgabe an die Exped. d. Bl. gebeten und ihm gute Belohnung zugesichert.

Warenbroscheln

Wäsche-Gesuch.

Ein Landbewohner sucht den Wertur mitzulesen, und wo möglich am Nachmittag nach seiner Ankunft in Calw durch den Postboten zu erhalten; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Zogis,

bestehend in 3 Zimmern, Küche und Speisekammer, in der Nähe vom Bahnhof, hat auf Jakobi zu vermieten

Keine Milchschweine

hat zu verkaufen

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

In Folge der Eröffnung der Bahnlinie Weil d. Stadt-Nagold wird Unterzeichneter Montag, den 1. Juli, Morgens 9 Uhr, Untenstehendes zur Versteigerung bringen: 16-18 Pferde, 3 Omnibus, 2 Droschken, 1 Charabaul, Pferdgeschirre und Teppiche, worunter 2 Chaisengeschirre.

Haus- und Garten-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier beabsichtige ich mein Anwesen am Mühlweg, gegenüber der Schwane, zu verlaufen oder zu verpachten, bestehend in: 1) Wohnhaus, enthaltend: im 1. Stock: eine große helle Schreinerwerkstätte, Küche, Holzstall und ein Speicherteller; im zweiten Stock: 4 Zimmer, wovon 3 heizbar, Küche und Speisekammer; im dritten Stock: Bühne mit abgetheilten Kammern; 2) Neben dem Wohnhaus: ein großer gewölbter Keller mit daran stehendem Holz- und Möbelmagazin; 3) Hinter dem Haus: ein Sägewaren-schuppen, 48' lang, 16' breit, mit noch 2 kleinen angrenzenden Gärten; 4) Unmittelbar daneben: 1/2 Morgen 24,3 Rthn. Gras- und Gemüsegarten mit schönen Obstbäumen. Liebhaber lade ich hiezu mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß Haus und Garten auch getrennt abgegeben wird, und kann täglich ein Kauf unter günstigen Zahlungsbedingungen mit mir abgeschlossen werden.

Most-Verkauf.

70-75 Eimer 1871er Apfelsmost habe ich von heute an im Auftrage zu verkaufen, per Eimer 20 fl., und garantiere für Güte und Haltbarkeit; derselbe wird auch mitweis abgegeben.

Sopha

wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Amerikanische Gichtsalbe

bei allen rheumatischen und gichtischen Uebeln, als: Rückenmarks-Leiden, Gliederreissen, nervösem Jahnweh, Kopfsch, Ohrenreissen etc. angewandt, wirkt sofort zertheilend und schmerzstillend und beseitigt das Uebel schnell und sicher.

Dieselbe ist zu haben bei Emil Georgii in Calw.

merksam zu
amt.
250 fl.
Eisenlohn-
von 2 1872
I. Etagen.
Abgang
er von den
Calw statt
ist zahlreich
mité.
alw
rdnung:
Beamten.
II. Eten.
Abgang
Stamm-
mité.
rgii.



50 Steinbrecher

und Arbeiter finden Beschäftigung in unferem Steinbruch. Nähere Auskunft ertheilt unfer Polier Walter Moser u. Cie.

Eine gute Brückenwaage

von 5-6 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sogleich eintreten bei 3 fl. Wochenlohn. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres ist zu erfragen bei Bierbrauer Hamann.

Calw.

Jakob Wochele, Rothgerber, verkauft seinen

Acker

an der hohen Staige, mit Dinkel angeblümt, aus freier Hand.

Holzbronn. Bei der Gemeindepflege hier sind gegen 2fache Sicherheit zu 5 Procent Verzinsung

5000 fl.

in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen parat.

Holzbronn, den 25. Juni 1872. Gemeindepflege.

Einige Tausend

Dachplatten

hat zu verkaufen

Wirth Breitenbach auf dem Bahnhof.

Christian Waidelich hat bis 23. Juli

2 Logis

zu vermieten.

250 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen



J. F. Desterlen.

Eine neu hergerichtete

Wohnung

von 5 Zimmern auf Jakobi zu vermieten bei

Bäckermeister Schwämmle, Teinacherstraße.

Ein kleines

Logis

für eine oder zwei Personen ist zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Althengstett.

Einen schönen 2 Jahre alten

Neufundländer

Hund

hat um billigen Preis zu verkaufen Schultheiß Raschold's Wtw.

Meine alte graue

Kabe

ist mir abhanden gekommen; wer mir dieselbe wieder beischafft, erhält 1 fl. Belohnung.

Breitenbach auf dem Bahnhof.

— Stuttgart, 24. Juni. Der Minister der Justiz, v. Mittnacht, erhielt ein in Del gemaltes lebensgroßes Brustbild des Königs, das von einem Handschreiben begleitet war. Dasselbe lautet: „Mein lieber Minister! Durch Ihre ausgezeichneten Leistungen in der Verwaltung anvertrauter Aemter, insbesondere durch Ihr umsichtiges und entschiedenes, meinen Landesfreundlichen Gesinnungen, sowie meinen auf Wahrung der Interessen meines Landes gerichteten Absichten ganz entsprechendes Wirken als Vertreter meiner Regierung im Bundesrath, haben Sie sich neue Ansprüche auf meine Anerkennung erworben. Zum Beweis dessen übersende ich Ihnen mein Bild, wünschend, daß Sie hierin zugleich ein Zeichen meiner Gesinnungen persönlichen Wohlwollens erblicken, die ich für Sie hege. Ihr gnädiger König.“

— Stuttgart, 24. Juni. Mitte August wird der Kronprinz des deutschen Reiches, zunächst zur Inspektion unserer Truppen, Stuttgart besuchen. War schon vor 2 Jahren sein Empfang hier ein begeistertes, so wird nun der Sieger von Wörth, der Vertreter unseres Kaisers, gewiß nicht kühl aufgenommen werden.

— Stuttgart, 24. Juni. Resultat der Oberbürgermeisterwahl. Abgestimmt haben: 6145 Bürger, wovon 6033 für Professor Hack von Tübingen stimmten. Die Stimmen der zwei andern zu präferirenden Candidaten haben sich nach Parteien gesplittet. Da Professor Hack über zwei Drittel der Stimmen erhalten hat, ist derselbe dem Gesetze gemäß von der Regierung zu bestätigen.

— Schloß Friedrichshafen, 22. Juni. Ihre Maj. der König und die Königin mit Ihr. Kais. Hoh. der Großfürstin Vera sind heute Nachmittag in erwünschtem Wohlsein hier eingetroffen.

— Friedrichshafen, 24. Juni. Gestern wurde von Erisfischer Fischern am Ausfluß der Schussen in den See ein Weller im Gewicht von 90 Pfund gefangen. Derselbe wurde ausgehaut und per Pfd. zu 24 bis 26 kr. heute hier verkauft.

— Ulm, 24. Juni. Heute Vormittag ereignete sich in Neu-Ulm ein großes Unglück. Ein neuerbautes, aber noch nicht bewohntes Haus in der Maximiliansstraße unweit der Kaserne sollte eben den äußern Verputz erhalten. Während eine Anzahl Maurer auf dem Gerüste beschäftigt war, wich eine Wand und in Folge dessen stürzte das Gebäude und das Kellergewölbe in sich zusammen. Zwei Arbeiter sprangen, wie man sagt, noch zeitig genug vom Gerüste herab und kamen mit ungefährlichen Verletzungen davon; einige fielen ins Innere und wurden schwer verletzt aus Schutt und Trümmern gezogen und ein zehnjähriger Knabe ward todt hervorgeholt. Man nimmt an, daß derselbe sich zufällig im Gebäude befunden habe. Nach einem weiteren, vollständig verschütteten Arbeiter wird noch immer gegraben.

— Berlin, 24. Juni. Der Kaiser reiste heute Abend 10 Uhr nach Wiesbaden ab, von wo nach eingenommenem Dejeuner um 9 Uhr Morgens die Fortsetzung der Fahrt per Extrazug nach Ems erfolgte.

— Berlin, 21. Juni. Zur Erklärung des Vorgehens der Deutschen Regierung in Haity theilt die „Ostsee-Zeitung“ mit, daß vor

längerer Zeit ein Konsortium deutscher Kaufleute, welches dort Bergwerke besitzt, von der Regierung die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn von den Minen nach der Küste erhielt. Als aber die Bahn vollendet war, wollte die Regierung den Betrieb derselben nicht gestatten, unter dem Vorwande, sie haben nur den Bau, nicht aber den Betrieb concessionirt.

— Die „Nationalzeitung“ sagt über das jetzt eingetroffene Antwortschreiben des Bischofs Kremenß, daß dasselbe seine bedingungslose Unterwerfung unter das Landesgesetz nicht ausspreche. Bischof Kremenß erklärt, er könne den Landesgesetzen nur gehorchen, wenn Gottes Gesetz solchen nicht zuwider sei. Was Gottes Gesetz sei, habe die katholische Kirche zu bestimmen. Ein solches Gesetz sei der große Bann, welchen Kremenß trotz des preussischen Landrechts nicht zurücknehmen könne.

— Wie einige Blätter behaupten, haben die Reichstagsmitglieder das Berliner Leben erstaunlich theuer gefunden. Selbst die Wohlhabenden sind nicht wenig darüber erstaunt gewesen, daß von der vorjährigen bis zur jetzt beendeten Session die Preise für Wohnung und Lebensmittel kolossal gestiegen sind. Wer bisher ein Zimmer noch für 15 Thaler pro Monat bekam, mußte diesmal 25 Thaler zahlen. In gleicher Weise haben die Abgeordneten Mehraufwendungen für ihre Beköstigung machen müssen.

Frankreich. Versailles, 24. Juni. (Nationalversammlung.) Der Finanzminister de Coulaud erklärt, das Defizit, welches zuerst mit 120 Millionen beziffert worden, könne möglicherweise 200 Millionen erreichen. Zur Bedeckung desselben schlägt der Finanzminister vor, nächst den von der Kommission bewilligten 98 Millionen auf die Rohstoffe verschiedene Zuschlagsteuern, darunter eine auf das Salz, einzuführen. Die Versammlung beschließt Verweisung an die Budgetkommission.

Rußland. Petersburg, 8. Juni. Nach einem aus Odessa eingegangenen Telegramm ist caselbst die Cholera ausgebrochen.

Amerika. Die Vermessungen an der Southern Pacific Eisenbahn haben die interessante Thatsache ergeben, daß die genannte Bahn in ihrem Laufe durch die Ebene von Colorado 50 Meilen lang in einer Tiefe von 300 Fuß unter dem Meeresspiegel gehen wird. Es dürfte die tiefste gelegene Bahn der Welt werden.

Italien. Der Papst empfing am 21. mehrere italienische Deputationen. In seiner Ansprache sagte derselbe, sowie er Italien vor 24 Jahren geeignet habe, so segne er es auch heute noch, aber mit Ausnahmen.

Spanien. Madrid, 20. Juni. Die „Arbeitszeitung“ meldet: Die Inhaber von Coupons der dreiprozentigen Schuld und von Eisenbahn-Obligationen sind eingeladen, sich am 1. Juli auf der Generaldirektion der Rechnungen einzufinden, um Mittheilung von dem Tage zu erhalten, an welchem zur Einlösung dieser Coupons geschritten wird.